

DEUTSCHE VOLKSBUHNE CHEMNITZ

---

*Dienstag, den 2. November 1948, 20 Uhr,  
Luxor-Palast, Chemnitz, Hartmannstr. 11*

*Konzert der  
Dresdner Philharmonie*

*unter der Leitung von Prof. Heinz Bongartz*

*Solist: Anton Spieler, Cello*

---

PHILIPP EMANUEL BACH

*Konzert D-dur*

*Allegro moderato · Andante lento molto · Allegro*

JOSEPH HAYDN

*Konzert für Cello und Orchester D-dur*

*Allegro moderato · Adagio · Allegro*

JOHANNES BRAHMS

*I. Sinfonie c-moll*

*Un poco sostenuto - Allegro · Andante sostenuto · Allegretto*

*Adagio - Più andante - Allegro non troppo ma non brio*



## DIE KOMPONISTEN DES KONZERTES:

### *Carl Philipp Emanuel Bach*

(1714—1788)

Sohn Johann Sebastians, ist eine der wahrhaft überragenden Erscheinungen auf dem Gebiete der Klaviermusik und gilt als Schöpfer des expressiven, d. h. ausdrucksbetonten Stiles, in dem sich die Eigentümlichkeiten des sogenannten empfindsamen Zeitalters ankündigen. Er schreibt selbst für seine Zeit, die doch wirklich mit schöpferischer Kraft geladen war, über alle Maßen phantasievoll und kühn. Auf seinem Erbe, der dreisätzigen Klaviersonate, bauen Haydn und Mozart weiter; und auch zu Beethoven, ja selbst bis in romantische Vorahnungen stößt sein fortschrittlicher Geist vor. Sein „Versuch, über die wahre Art das Klavier zu spielen“, hat auch heute noch als tiefgründige Darstellung damals vorherrschender Stilmerkmale Gewicht.

### *Joseph Haydn*

(1732—1809)

den man als Begründer der Klassik bezeichnen kann, ist einer der produktivsten Musiker aller Zeiten gewesen. Sein universeller Geist und unerschöpflicher Einfallsreichtum vermochten es, daß es in dieser einzigartigen Laufbahn, die den armen Sängerknaben und Autodakten in den Glanz des Weltruhmes führte, keinen Stillstand gab. Selten war einem Künstler so viel Humor und Witz, aber auch so viel Tiefe und Innigkeit eigen, und noch seltener hat es ein Künstler



verstanden, diese Gegensätze auf so naive, schlichte und allgemeingültige Weise miteinander zu verbinden. So lieben und verehren wir Haydn als den Repräsentanten einer vollkommenen, eben klassischen Volkstümlichkeit. 118 Sinfonien, 83 Streichquartette, 163 Klavier-sonaten, zahlreiche Opern und Messen, Konzerte, Kammermusiken und Lieder umschließen sein Lebenswerk.

### *Johannes Brahms*

(1835—1897)

Auch ihm war der glänzendste künstlerische Aufstieg aus bedrückender Armut beschieden. Auch er hat eine gewaltige Aufgabe auf sich nehmen müssen, die er mit bewundernswerter Klarheit erkannte und kraft seiner unerbittlichen Selbstkritik mit der Zähigkeit des Genies bezwang. Er hat dem Ansturm der Spätromantik, die in ihrem Gefühlsüberschwang und Fortschrittsgeist die Traditionen ins Wanken brachte, mit der Strenge der Form getrotzt und damit die Grundlagen für eine fruchtbare Weiterentwicklung verteidigt. Das gilt vor allem für die Sinfonie, die nicht weiterbelebt hätte werden können, wenn Brahms nicht gewesen wäre. Zu seinen bedeutendsten Werken gehören, um nur wenige zu nennen, vier Sinfonien, das Violinkonzert, die beiden Klavierkonzerte, das leider nur selten zu hörende Doppelkonzert für Violine und Cello und „Ein deutsches Requiem“.

-n.



**Angestellter**

besuche die

**Fachlehrgänge**

**deiner**

**Gewerkschaft**

in

Stenographie

Maschinenschreiben

Buchführung usw.

**Anmeldungen im FDGB**

Chemnitz, Augustusburger Straße 31

2. Stock, Zimmer 37